Bergführer Loferer & Leoganger Steinberge

Gipfel & Grate Normalanstiege Alpine Klettertouren Überschreitungen Klettersteige



Titelbilder Schmidt-Zabierow-Hütte mit Breithorn

Passauer Hütte mit Birnhorn und Kuchelhorn

Schmutztitel Im Leoganger Steinberg - deshalb gehen wir in die Berge

Foto: Hannes Hirschbichler

Frontispiz An der Hüttenwand nahe der Schmidt-Zabierow-Hütte

Autor Adi Stocker

Fotos Sofern nicht extra angegeben, Adi Stocker

Übersichtsskizzen Adi Stocker Topos Adi Stocker

Layout Adi Stocker, Achim Pasold

1. Auflage 2016

ISBN-13 978-3-95611-057-3

© Panico Alpinverlag Gunzenhauserstr. 1 D-73257 Köngen Tel. +49 7024 82780 Fax +49 7024 84377 alpinverlag@panico.de www.panico.de printed by: Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Hans-Zinser-Str. 6 D-73061 Ebersbach/Fils Tel. + 49 (0) 7163 53666-0 Fax + 49 (0) 7163 53666-19 www.bechtel-druck.de



Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Führer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Sämtliche Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden doppelt überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern. Der Autor, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. Stand: Juni 2016

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

nhaltsverzeichnis	
Loferer SteinbergS.	8
Leoganger SteinbergS.	10
ÜbergängeS.	12
SkitourenS.	12
Rund um die SteinbergeS.	12
Zum Gebrauch des FührersS.	15
Höhen- und ZeitangabenS.	15
Notrufnummern, SchwierigkeitsabstufungS.	17
Orientierung, Lage, AnfahrtS.	19
iteratur und Führerwerke, KartenS.	21
'ur GeologieS.	23
Die Flora in den SteinbergenS.	24
Im Loferer Steinberg	28
Im Leoganger SteinbergS.	98
ÜbergängeS.	146
Skitouren in den SteinbergenS.	152
Rund um die SteinbergeS.	172
Thersichtstone S	200

Vorwort

5 6



Im Loferer Steinberg

Würde man die Steinberge in wenigen Worten beschreiben wollen, es würden einem zu allererst Walter Pauses Worte einfallen:

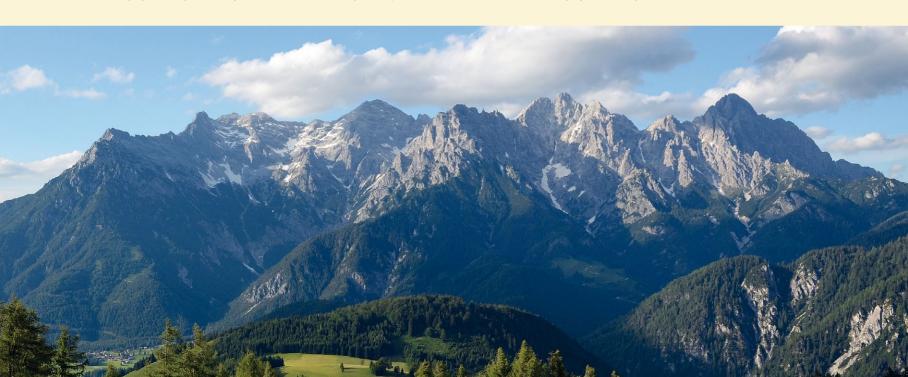
In den einheimischen Kreisen am Fuße des Loferer Steinbergs wird gemeinhin im Singular vom "Stoaberg" gesprochen. Der Plural "die Steinberge" wird für die beiden Gebirgsstöcke, den Loferer und den Leoganger Steinberg, verwendet. In seiner Ausprägung ist der Loferer Steinberg mit seinen vielen Hörnern etwas zerklüfteter als sein Leoganger "Zwillingsbruder". gewählte Standort bietet den geradezu per-

Sein höchster Gipfel, das Große Ochsenhorn. ist mit 2513m allerdings um mehr als hundert Meter niedriger als der höchste Gipfel im Leoganger Steinberg. Als einzige Schutzhütte liegt die "von-Schmidt-Zabierow-Hütte" auf 1966m an der Nordseite am nordöstlichen Rand der Großen Wehrgrube. Dieser ideal

"... ein Paradies für hochalpine Landstreicher"

fekten Stützpunkt für die Ersteigung der meisten sogenannten großen Gipfel im Loferer Steinberg. Großes Ochsenhorn, die Reifhörner, das Mitterhorn und das Breithorn sind von der Hütte aus in jeweils knappen 2 Stunden über gut betreute, markierte Wege und Steige zu erreichen. Der Bergwanderer findet hier ein reiches Betätigungsfeld. Die ausgedehnten,

langen Gratüberschreitungen sind wie im Leoganger Steinberg eine Herausforderung für den im leichten Fels versierten Bergsteiger. Die folgende Auswahl richtet sich im Besonderen an diese "hochalpinen Landstreicher", wobei die lohnendsten leichten Kletterrouten das Angebot ergänzen.



Loferer Steinberg

Elferhörndl - Baumandl

Elferhörndl, 1990m - Baumandl, 1975m

Elferhörndl - Südwestkante, 4 / 90m Baumandl - Nordwestanstieg, 4+ / 60m

Erstbegeher Südwestkante E. Kroiß, 1931 - Nordwestanstieg Widmoser, Wagstätter, 1907. Schwierigkeiten 4 Passagen, sonst 3 und 2 in der Südwestkante, 4+ im Nordwestanstieg. Sporadisch Bohrhaken in beiden Routen, in der Südwestkante sind die Absicherung

> Abseilstände mit jeweils 2 Bohrhaken eingerichtet. Kurze aber feine Kletterei auf extrem exponierte Gipfel. 1200 im gesamten Anstieg - Zustieg und Klettern.

7eitaufwand Zustieg 2 1/2 Std., Klettern 2 Std. für beide Routen: Gesamt 6 - 7 Std.

7ustieg

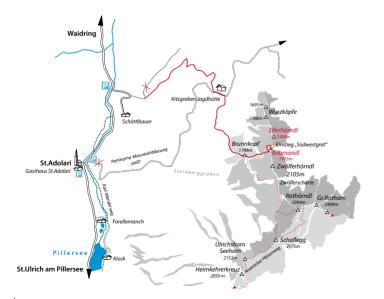
Charakter

Höhenmeter

Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Straße zwischen Waidring und St. Adolari beim Abzweig zum Schöttlbauer, von wo man über einen alten Güterweg zur Kitzgraben Jagdhütte ansteigt. Ab hier geht es über den gut rot markierten Steig zum latschigen Brunnkopf (in den Gipfellatschen Seilversicherungen). Vom Brunnkopf leicht absteigend den kurzen latschigen Grat entlang bis rechts der Steig zur Adolarischarte abzweigt. Hier nördlich links aufwärts guerend über steile Schrofen bis unter die Südseite des markanten Baumandls. Westlich unterhalb des Gipfelturmaufbaues des Baumandls auf einem Band herum. Hier entweder gerade aufwärts zum Einstieg in den Nordwestanstieg aufs Baumandl oder weiter fast waagrecht in die Elferscharte zum Einstieg in die Südwestkante des Elferhörndl, direkt in der Scharte an Bohrhaken.

Abstieg

Über die Routen abseilen (mindestens 50m Doppelseil!). Vom Elferhörndl ist es auch möglich, über den Normalweg in der Westwand (3 und 2) bis zur Einstiegsplatte abzusteigen und über diese 20m zum Einstieg abzuseilen.



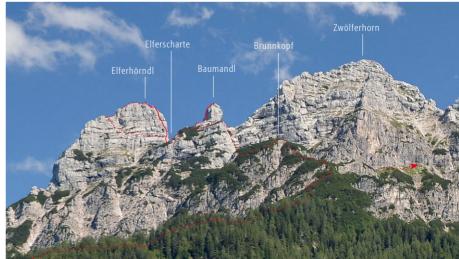
Dem Kletterer vorbehalten

den nordwestlichsten Abschluss des Loferer Steinbergs. Die Kletterei ist kurz. Zu kurz für schließlich dem Kletterer vorbehalten.

Die von den Waidringern in früheren Zeiten den zweieinhalbstündigen Zustieg möchte man als Sonnenuhr verwendeten Gipfel bilden meinen. Trotzdem sind diese exponierten Gipfel ein Ziel der besonderen Art, sind sie doch aus-



Die Sonnenuhr der Waidringer mit Elfer- und Zwölferhorn, Dazwischen der markante Turm des Baumandls. Durch die Kürze der Routen und die Länge des Zustieges bietet sich eine Begehung der beiden Routen an einem Tag - in einem Aufwaschen, wie man als Einheimischer sagen würde - naturgemäß an.



Rothornkamm-Überschreitung

Von Nord nach Süd zur Passauer Hütte, 4 bzw. 3

Ausgangspunkt Weißbach - Hackerbauer, 670m.
Zielpunkt Passauer Hütte, 2051m
Höhenmeter Insgesamt ca. 1900.

Wegabschnitte Großes Rothorn Nordostgrat (2, siehe Seite 106), Überschreitung

Kleines Rothorn - Schafspitze - Passauer Kopf - Nördliches Hundshörndl

(Kletterpassagen bis 4-), Ebersbergkar, Kuchelnieder, Hochgrub.

Wegbeschaffenheit Bis zur Ebersbergkar Jagdhütte beschilderter Steig, in der Überschreitung

weglos ohne Markierung, ab der Kuchelnieder auf AV-Steig Nr. 623.

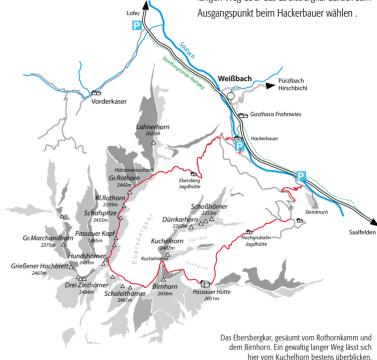
Zeitaufwand Insgesamt ca. 10 Std. bis zur Passauer Hütte.
Achtung Letzte Wasserquelle an der Ebersbergkar Jagdhütte.

Gewaltig und anspruchsvoll

Diese ohne große Übertreibung eher anspruchsvolle Unternehmung lässt sich von beiden Richtungen angehen. Klar ist, dass in jedem Fall die Passauer Hütte als Stützpunkt eine große Hilfe ist. Ob am Beginn oder am Ende, der Weg ist lang - von ihr sowie zu ihr. Die Querungen im Ebersbergkar und in der Hochgrub bieten jedoch einen grandiosen Einblick in den Hochgebirgskarst und den weitläufigen Aufbau dieses Gebirgsstockes. In der eigentlichen Überschreitung des Rothornkammes wird man vom Gipfel des Großen Rothorns über dessen SW-Grat (2 und 3) in die Scharte zum Kleinen

Rothorn gelangen. Der Kamm über das Kleine Rothorn in die Scharte zur Schafspitze ist leicht. Den Gipfel der Schafspitze erreicht man nun von der nordwestlichen Seite über eine schottrige Rinne (2 und 3). Weiter dem leichten Kammverlauf folgend in den Rotnieder und über flachen Rücken aufwärts zum Nordabbruch des Passauer Kopfes. Der hier ansetzende Kamin wird direkt überklettert (50m, 4). Wer es leichter haben will, weicht in die Westseite aus und gelangt so über eine Scharte am Westgrat (3) zum Gipfel. Die Gipfel des Signalkopfes und des Nördlichen Hundshörndls werden ohne

Schwierigkeiten erreicht. Absteigend in die Reisensandscharte beginnt die lange Querung des oberen Ebersbergkares zum Kuchelnieder. Ab hier freut man sich dann über Markierungen und den versicherten Steig in die Hochgrub zur Passauer Hütte, die von hier nicht mehr weit scheint. Wer ohne Stützpunkt auskommen will, der wird vom Kuchelnieder den noch langen Weg über das Ebersbergkar zurück zum Ausgangspunkt beim Hackerbauer wählen .





Skitour - Hainfeldscharte / Jungfrau, 1985m

Von Süden über Lettlkaser

Ausgangspunkt Wiesersberg, Bernerwinkel, 800m

Höhenmeter 1200

Steilheit Bis zu 35° im Waldbereich, sonst mäßig steil.

Zeitaufwand Aufstieg 3 Std.

Charakter Bei gegebenen Verhältnissen tolle Firnabfahrt in für Steinbergverhältnisse

relativ leichtem Skitourengelände. Etwa 200 Hm unterhalb der Jungfrau Engstelle am Grat, an der bei geringer Schneelage mit leichtem Felsgelände

zu rechnen ist.

Route Vom Bernerwinkel (Parkplätze sind Mangelware!) linkshaltend vorbei am

Viehbergbauer und im Wald den Forstweg entlang. Ab der Lettlalm über offenes Almgelände bis zum Lettlkaser. Weiter über Rücken und linkshaltend in den lichten Lärchenwald. Über diesen (ca. 35°, ostseitig) bis zum Grat, den man zur Scharte verfolgt. Von der Scharte in wenigen Metern zum

Eisenkreuz auf der Jungfrau.

Offensichtlich die einzige Möglichkeit einer moderaten Skitour an der Südseite des Leoganger Steinbergs - der Anstieg vom Bernerwinkel zum Kreuz auf der Jungfrau an der Halinfeldscharte. Der weitere Anstieg zum Mitterhorn ist eine Möglichkeit, aber dem albin versierten Winteralpinisten vorbehalten.

Offensichtlich

An der ganzen Süd- und Südwestseite des Leoganger Steinbergs ist dies die einzige gemäßigte Möglichkeit für den Skitourengeher. Der Anstieg vom Bernerwinkel, welcher über Wiesersberg erreicht wird, führt im unteren Bereich auf einem Forstweg erst durch Wald, später über offenes Almgelände zum Lettlkaser. Im folgenden Anstieg zum von der Hainfeldscharte herunterziehenden Grat ist im steilen, lichten Lärchenwald die Schneesituation zu beachten. Die Exposition ist ostseitig und die Neigung erreicht stellenweise 35°. Einmal am Grat kann man das Ziel nicht mehr verfehlen Kurz unterhalb der Scharte wird man sich bei geringer Schneelage auf ein paar offene Felsschrofen einstellen müssen. Das eiserne Kreuz auf der Jungfrau bildet den Endpunkt dieses schönen Skianstiegs, außer man entscheidet sich für den weiteren Aufstieg



Im Anstieg durch lichten Lärchenwald zum Grat. Foto: Josef Herzog

zum Mitterhorn. Dieser stellt allerdings deutlich höhere Anforderungen und ist dem versierten Skialpinisten vorbehalten. Im Regelfall sind hier anstatt der Skier die Steigeisen an den Füßen.



Kletterhallen

- Kletterhalle Familienland Pillersee
- ÖAV Kletterhalle Fieberbrunn
- ÖAV Kletterhalle Leogang
- Kletterhalle felsenfest
- Kletterhalle Weißbach
- Boulderhalle Koasa Boulder

Betreute Klettergärten

- Wintergarten Steinplatte
- Adolari
- 3 Kinderübungsfels Halser Grund
- Wiesensee
- Weißbach Platte
- Brechl Platte

Klettersteige

- s`Schuastagangl Steinplatte
- Adolari Übungsklettersteig
- Klettersteig Nackter Hund
- Klettersteig Wilder Hund
- 5 Klettersteigschule Schmidt-Zabierow-Hütte
- 6 Klettersteig Panorama Henne
- 7 Klettersteig Marokka Henne
- Klettersteig Leoganger Süd
- 9 Klettersteig Leoganger Nord
- Klettersteig Weiße Gams
- Wilde Gams
- Klettersteig Zahme Gams
- 13 Klettersteige Persailhorn

Bouldern

- Achberg
- Pass Luftenstein
- Ferienwiese
- Timok Kletterpark
- Boulderraum Salzburger Hof
- Boulderhalle Koasa Boulder

Sportklettern

- Gebiet Steinplatte
- Gebiet Loferer Alm
- Kletterfels Klobental
- 4 Kletterfels Grieseltal
- Gebiet Brechl
- Gebiet Frohnwies
- Gebiet Lohfeyer
- Oietrichshorn

Eisklettern

- Eiskletterturm Heutal
- Eiskletterarena Hohlwegen
- Eiskletterwand Salzburger Hof

Hütten

- Klettergebiet Schmidt-Zabierow-Hütte
- Klettergebiet Passauer Hütte

Hochseilgärten

- Gasthof Großlehen
- 4 Hotel Gut Brandlhof

